

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Hügel Poklonüi Gora.

14. September 1812.

Weite Aussicht über Moskau. In der Herbstsonne leuchten Hunderte von versilberten und vergoldeten Kuppeln; über alle erhebt sich die Kuppel des Kreml. Um den Hügel die Bivaks der französischen Armee. Vor einem auf dem höchsten Punkt aufgeschlagenen Zelte steht Napoleon mit verstränkten Armen, versunken in den Anblick des Panoramas.

Napoleon: Die stolze Zarenstadt liegt zu meinen Füßen; zu meinen Füßen das niedergeworfene Rußland und mit ihm der besiegte Zar. Die Schlacht von Borodino war die schwierigste, die ehrenvollste, die ruhmreichste Kriegstat der Gallier. Kutusow hat seine Stellung mit großem Verständnis gewählt; er hatte alle Vorteile für sich; er war überlegen an Infanterie, Artillerie und Reiterei und doch wurde er besiegt. Von mir! . . . Zu meinen Füßen liegt der von mir erkämpfte Preis! Die schimmernden Goldkuppeln verkünden meinen Sieg! Morgen werde ich in Moskau, der alten Stadt der Zaren, einziehen. Ich habe die Eroberung der Welt vollendet!

Petersburg.

Mitte September 1812.

Im Hotel Demuth. Der Speisesaal. — An einem kleinen Tische speisen Freiherr vom Stein, der hessische General Dörnberg und Arndt.

Stein: Ich war heute Morgen beim Kaiser. Die Siegesnachricht Kutosows über die Schlacht bei Borodino hat sich als eine Lüge erwiesen und die Feste, die man deswegen feierte, waren umsonst. Kutosow hat sich zurückgezogen und Moskau preisgegeben. Der Gouverneur Rostopschin hat die Stadt in Flammen aufgehen lassen. Die Kaiserin-Mutter und der Großfürst Konstantin rufen laut nach Frieden; der Kaiser sagte aber: „Napoleon oder ich, ich oder er, beide zugleich können wir nicht regieren. Ich habe ihn kennen gelernt, er soll mich nicht mehr täuschen.“

Dörnberg: Nur Eure Exzellenz haben ihm diese Standhaftigkeit eingeflößt.